

Informationsabend

Übertrittsverfahren Primarstufe – Sekundarstufe I
Schularten der Sekundarstufe I

25. September 2023

Programm des heutigen Abends

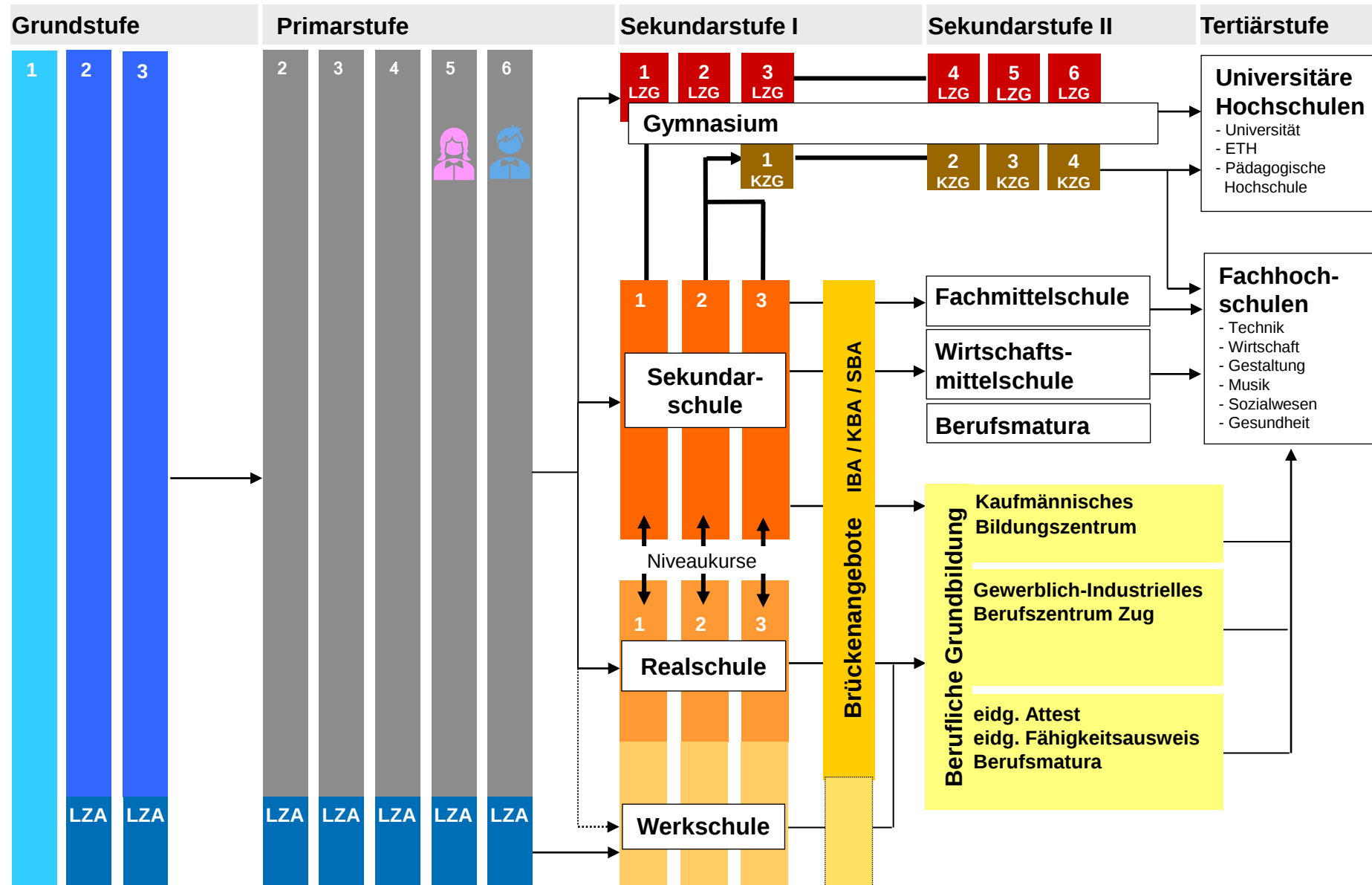
- | | |
|---|---------------|
| 1. Begrüssen und Einstieg ins Thema | R. Fässler |
| 2. Bildungssystem Kanton Zug | R. Fässler |
| 3. Das Übertrittsverfahren im Kanton Zug | M. Purtschert |
| 4. Erfahrungen aus der Praxis | K. Nussbaumer |
| 5. Sekundarstufe I in Oberägeri | F. Hugener |
| 6. Termine & weitere Informationsangebote | M. Purtschert |
| 7. Zusammenfassung, Zeit für Fragen im Plenum | R. Fässler |

Anschliessend Apéro



Seinen Weg finden

Zuger Bildungssystematik - Oberägeri



Den richtigen Weg finden



Berufe der Zukunft...

...oder wie sieht die Welt in ein paar Jahren aus?

«Wie die Welt von morgen aussehen wird,
hängt in grossem Mass von der
Einbildungskraft jener ab, die gerade jetzt lesen
lernen.»

Astrid Lindgren



Darauf fokussiert sich Swisscom
bei ihren Lernenden

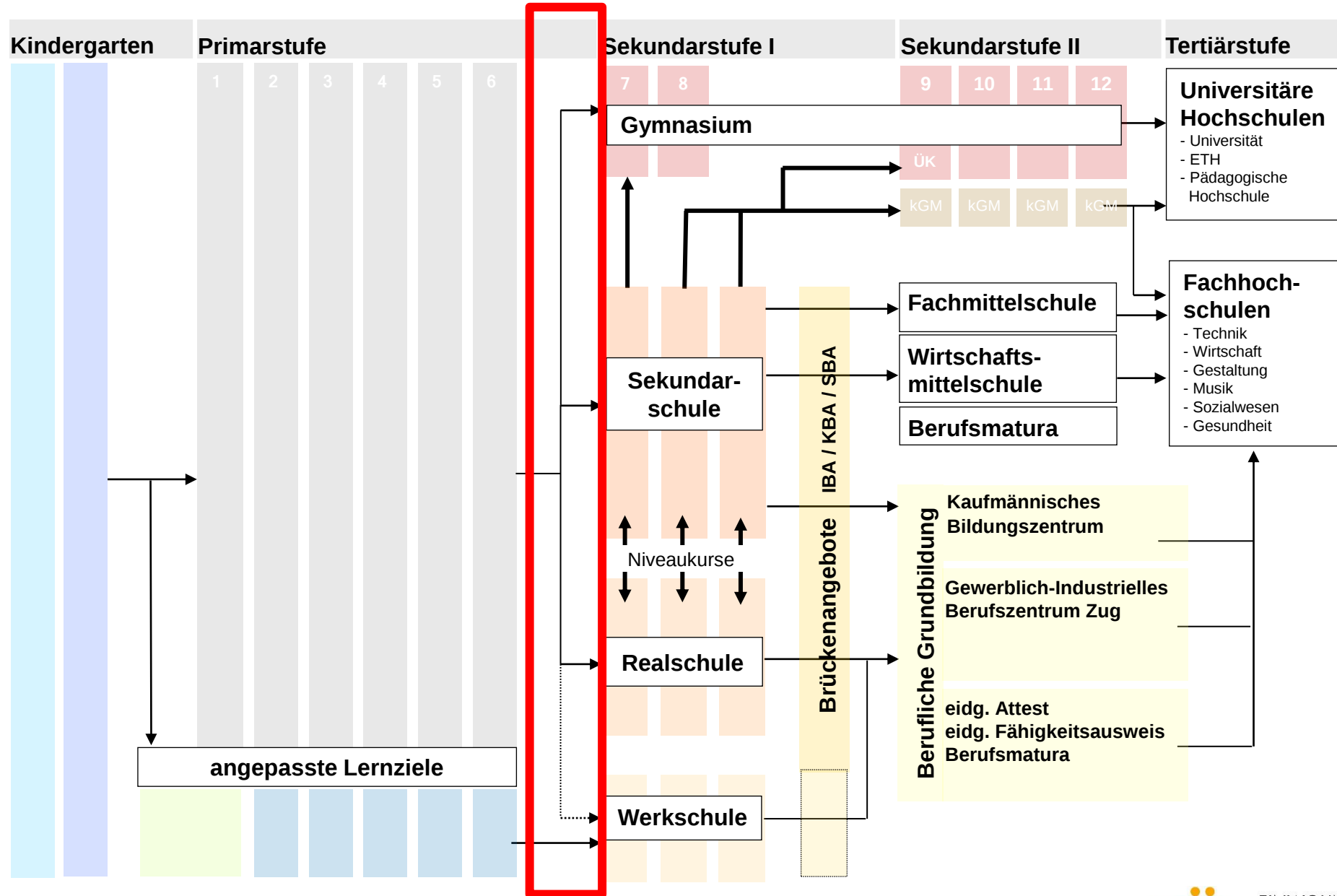


Wege zu Bildung und Beruf



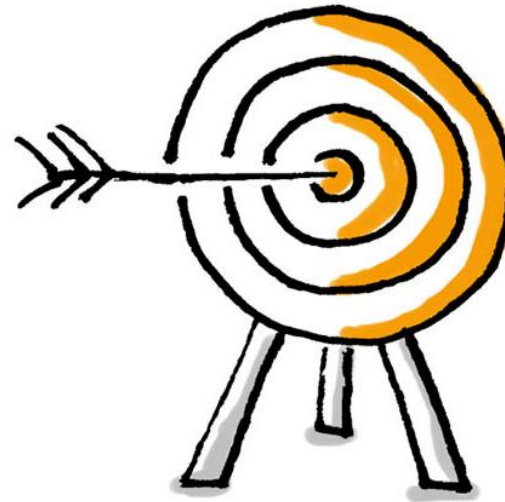


Der Übertritt I

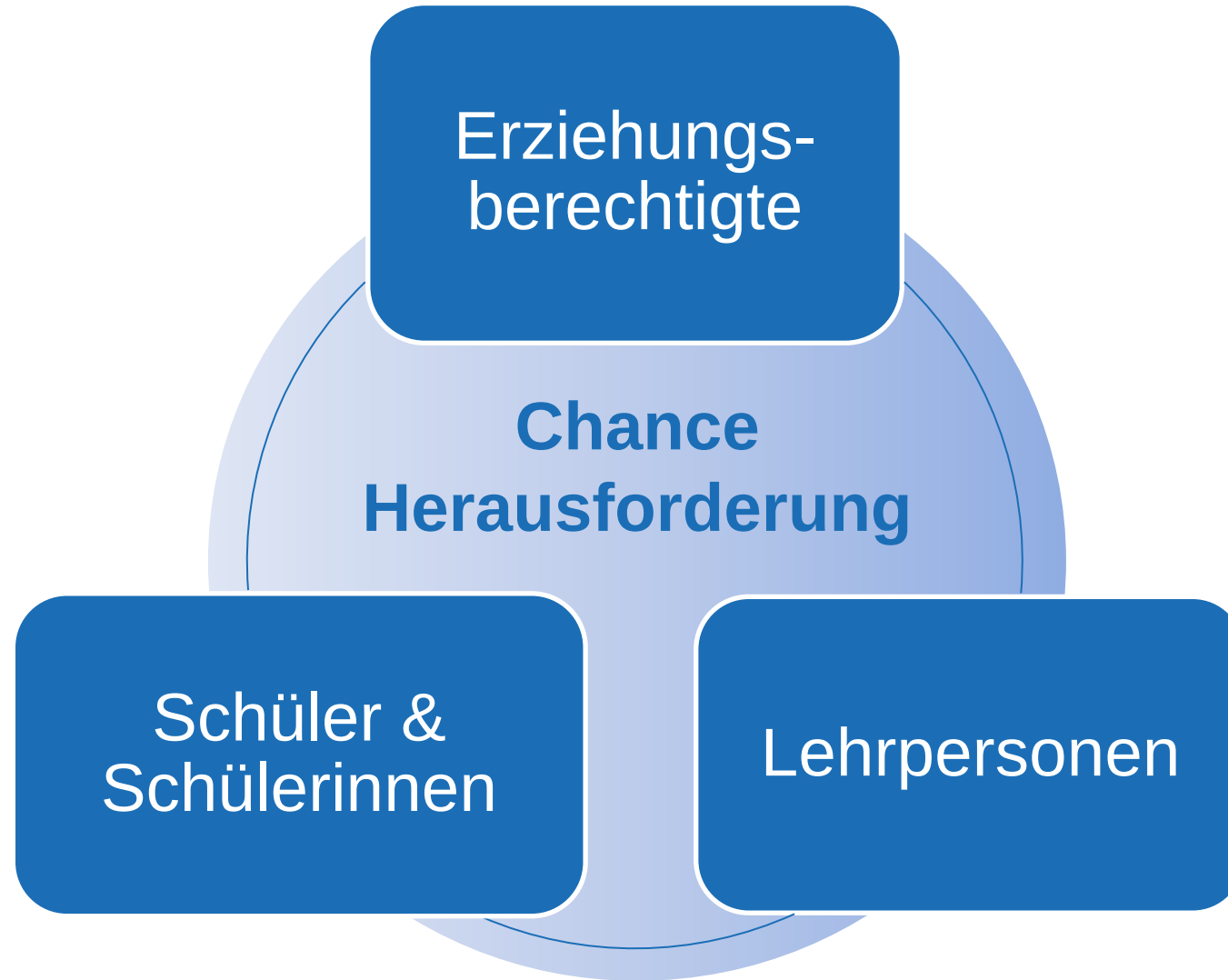


Ziele des Übertrittsverfahrens

Alle Schülerinnen und Schüler sind am Ende der Primarschulzeit entsprechend ihren **Fähigkeiten** und ihrer **mutmasslichen Entwicklung** derjenigen Schulart der Sekundarstufe I zugewiesen, in welcher sie **am besten gefördert** werden können.



Zusammenarbeit



Ganzheitliche Beurteilung

Feststellungen
Beobachtungs-
und
Beurteilungs-
bogen

Leistungs-
entwicklung
des Kindes

Fach-
kompetenz

Die 4 Kompetenzbereiche

Fachkompetenzen:

- Fachkenntnisse
- Wissen anwenden
- Engagement für Stoff

Methodenkompetenz:

- Organisieren / Planen
- Einteilen
- Arbeitstechnik

Soziale Kompetenz:

- Zuhören / Fragen
- Zusammenarbeiten
- Umgang mit andern

Personale Kompetenz:

- Motivation / Ausdauer
- Selbstständigkeit
- Verantwortung

Die Zeugnisnoten & Leistungen

Für den Übertritt sind die Leistungen und der Entwicklungsverlauf

2. Semesters der 5. Klasse und diejenigen des

1. Semesters der 6. Klasse massgebend.

Es zählen die Leistungen in folgenden Fächern:

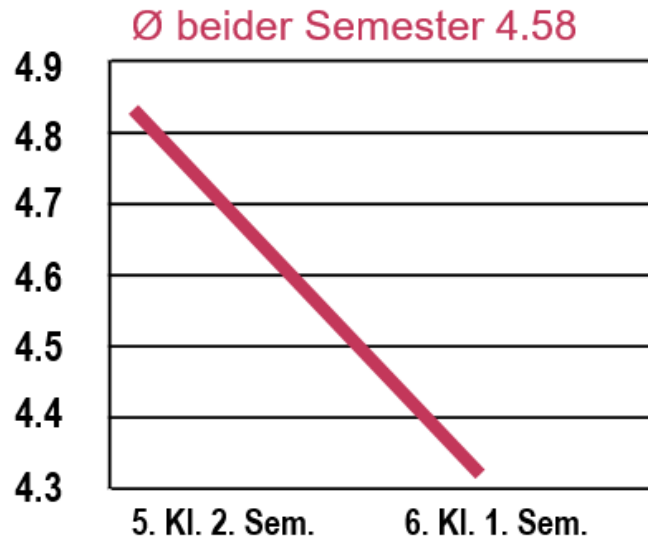
- **D (Deutsch)**
- **NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft)**
- **MA (Mathematik)**
- **Französisch (F) & Englisch (E)** spielen auch eine Rolle, da sie auf der Oberstufe zu den Pflichtfächern zählen

Für den Übertritt ans **Langzeitgymnasium**:

Orientierungswert von 5.2 (Notendurchschnitt von D, MA & NMG).

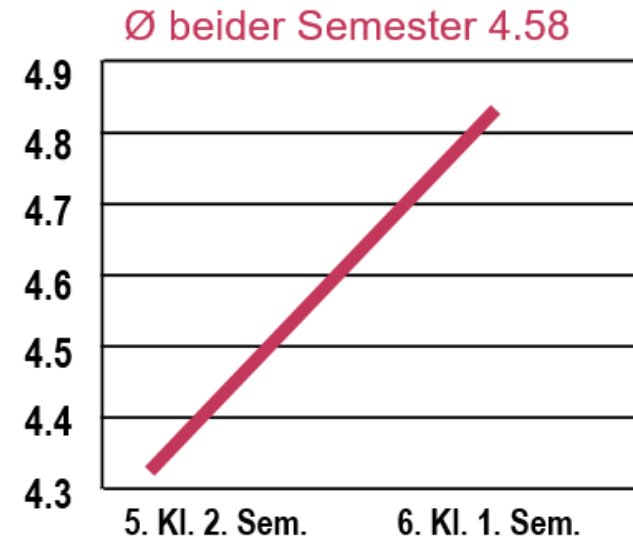
Leistungsentwicklung

- Kein Orientierungswert für die Zuweisung in die Werk-, Real- oder Sekundarschule



Leistungsentwicklung spricht **gegen**
Zuweisung in die Sekundarschule

≠



Leistungsentwicklung spricht **für**
Zuweisung in die Sekundarschule

Ablauf des Übertrittsverfahrens

5. Klasse

1. Semester: Information

- Information der Klassen durch Lehrperson
- Information der Eltern durch Schulführung

2. Semester: Orientierungsgespräch

- Orientierung der Eltern und des Kindes
- Aktuelle Einschätzung
- Blick auf Entscheid für Übertrittsverfahren

Ablauf des Übertrittsverfahrens

6. Klasse

1. Semester:

- Kein Gespräch gemäss Verfahren
- Gespräch möglich,
z.B. Lehrperson stellt Leistungsveränderung fest
z.B. Eltern wünschen ein Gespräch

2. Semester:

- Zuweisungsgespräch bis Mitte März

Fehlende Einigung



- Wenn bis **15. März** zwischen Lehrperson und Erziehungsberechtigten keine Einigung vorliegt
- Übertrittskommission → Abklärungstest
- Zuweisungsentscheid der Übertrittskommission bis Mitte Mai
- Elterngespräch nur noch auf Verlangen

(Kantonales Übertrittsverfahren)

Repetition der 6. Klasse

- Nur in besonderen Fällen möglich
 - familiäre Situation
 - eindeutige körperliche / psychische Retardierung
 - längerer Schulausfall
 - Diskrepanz zw. real erbrachter und möglicher Leistung
- Schriftliches Gesuch
der Eltern ans Rektorat bis **31. Januar**

(Kantonales Übertrittsverfahren)

Informationen Übertritt

Zum Mitnehmen:



- Flyer mit Verweis auf www.zg.ch/uebertritte

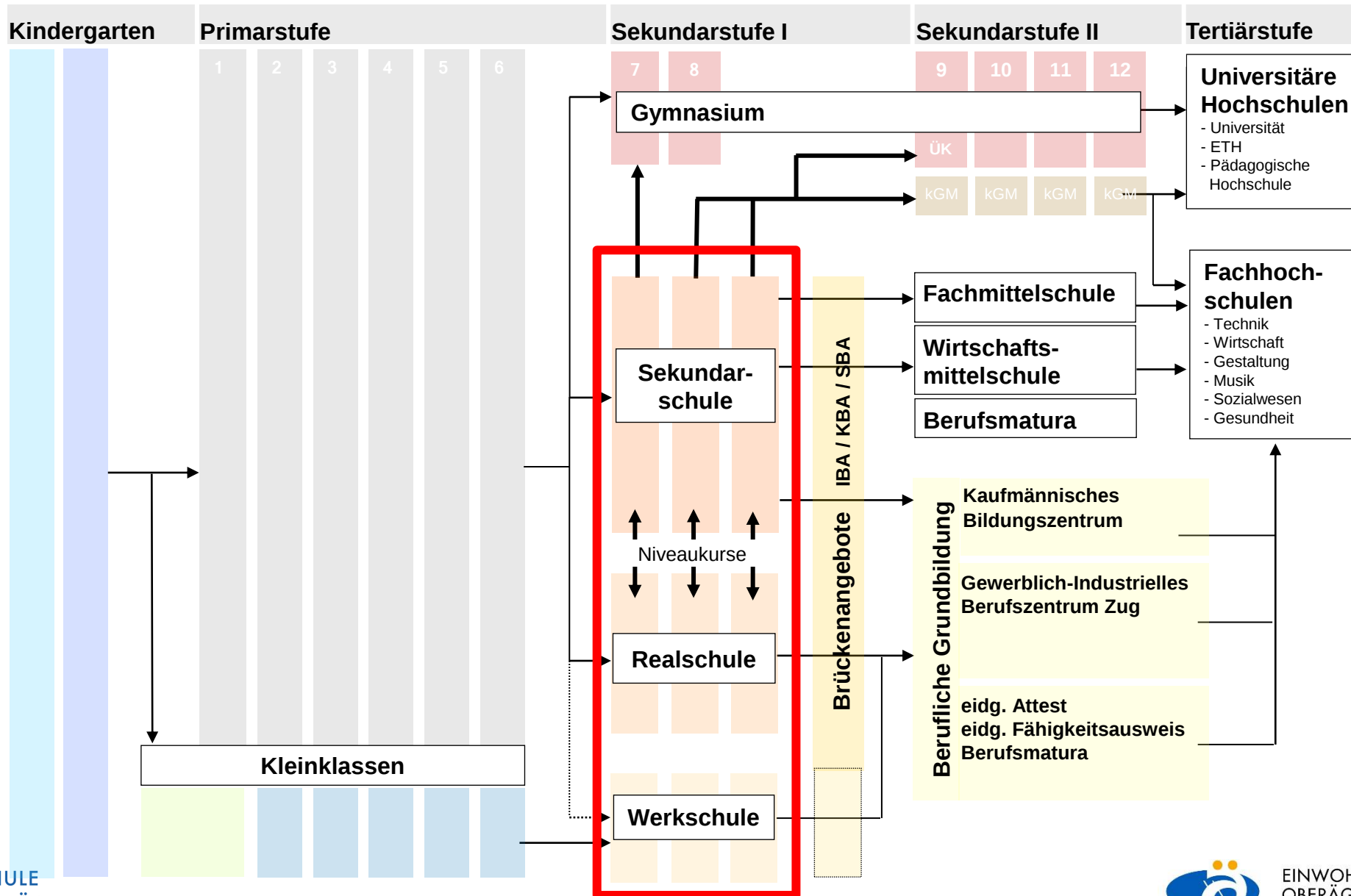


- Broschüre Übertrittsverfahren
Primarstufe – Sekundarstufe I

Erfahrungen aus der Praxis

- SchülerInnen im Übertrittsverfahren
- Eltern im Übertrittsverfahren
- Anliegen der Lehrpersonen
- Wertvolle Erfahrungen dank Gesprächen
- Stärken des Verfahrens
- Knackpunkte

Ausgestaltung der Oberstufe



Sekundarstufe I

Anforderungen

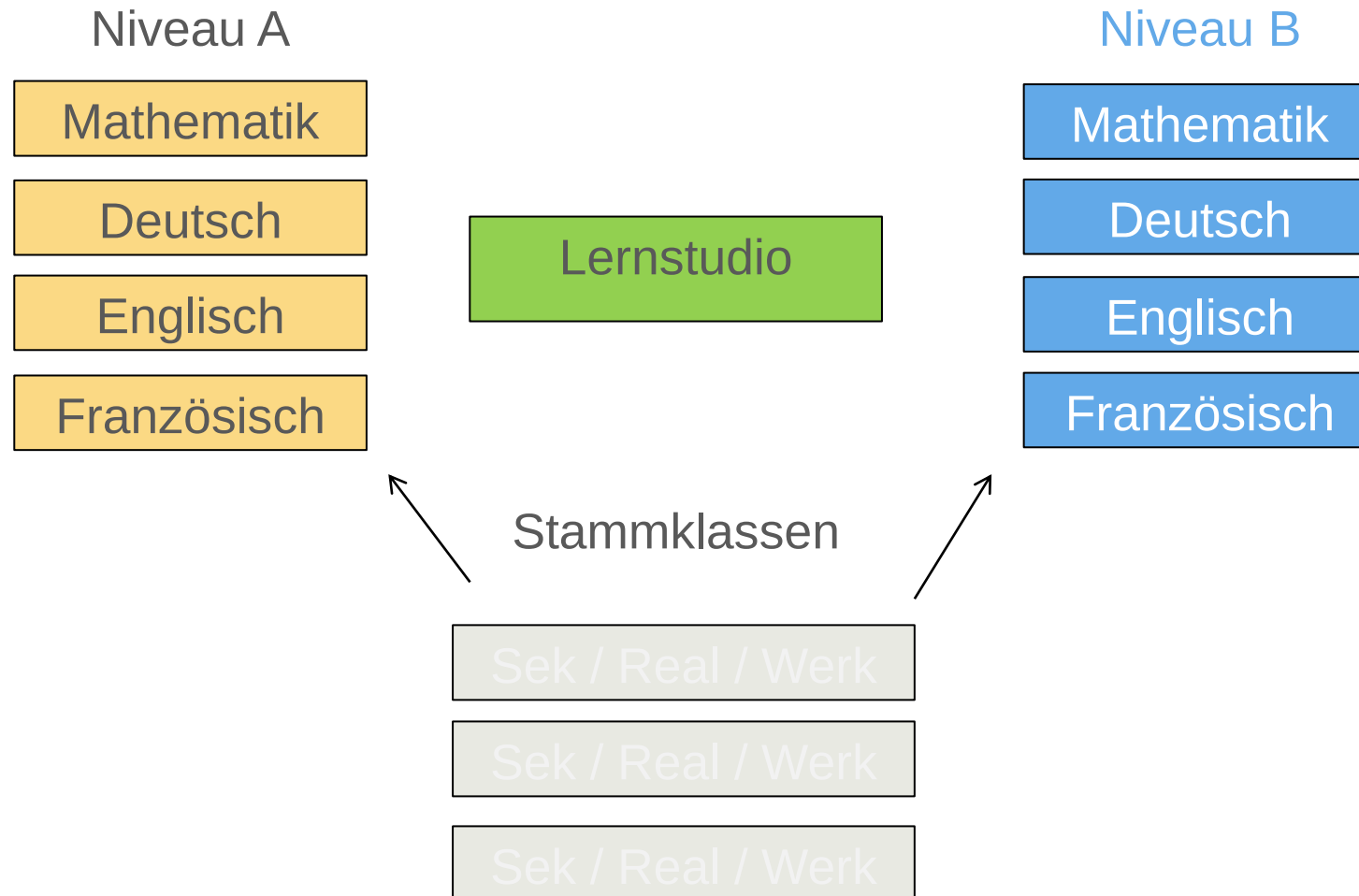
Gymnasium	Sekundarschule	Realschule	Werkschule
Höhere Anforderungen	Erweiterte Anforderungen	Grundlegende Anforderungen	Grundlegende Anforderungen mit individuellen Lernzielen
Vertiefte Allgemeinbildung mit der Ausrichtung auf weiterführende Schulen	Umfassende Bildung mit der Ausrichtung auf anspruchsvolle Berufslehren und weiterführende Schulen	Alltags- und erfahrungsorientierte Vermittlung erweiterter Lerninhalte der Primarschule mit Ausrichtung auf Berufslehre	Alltags- und praxisorientierte Vermittlung von Grundfertigkeiten mit Ausrichtung auf berufspraktische Ausbildungen

Die Oberstufe Oberägeri

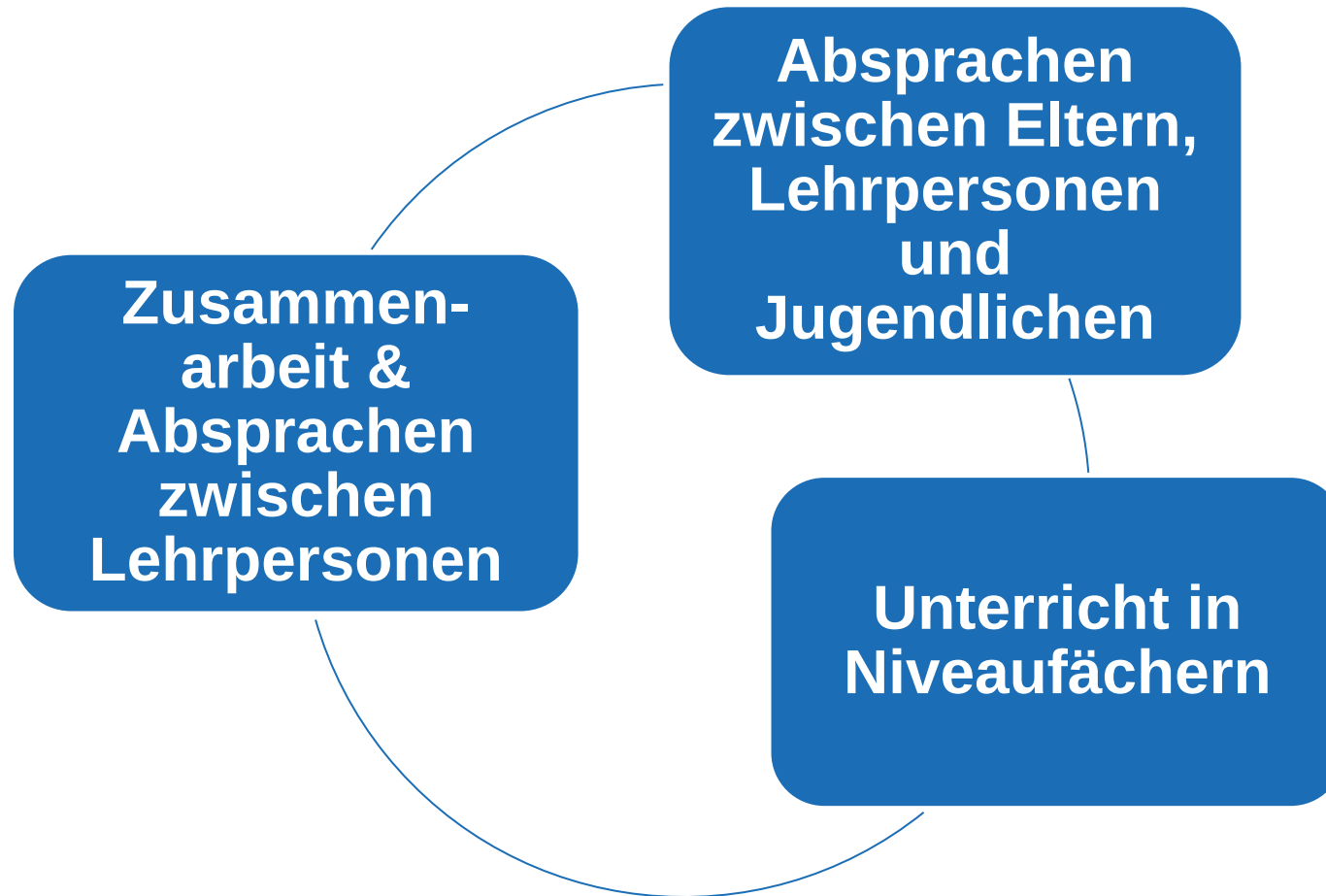
Wir sind eine überschaubare Schule:

- Ca. 140 Jugendliche und 21 Lehrpersonen
- Familiäre, persönliche Atmosphäre
- In der Regel 3 Klassen pro Jahrgang
- Kooperative Oberstufe (Eltern-Lehrpersonen-Schüler)
- Schulartendurchmisch
- Niveaufächer (A, B) MA, DE, EN, FR
- Lernstudio
- Wenige LPs je Jahrgang
- «Enge» Betreuung durch die Lehrpersonen
- Unterstützung durch Schulische Heilpädagogen
- Hausaufgabenstudium

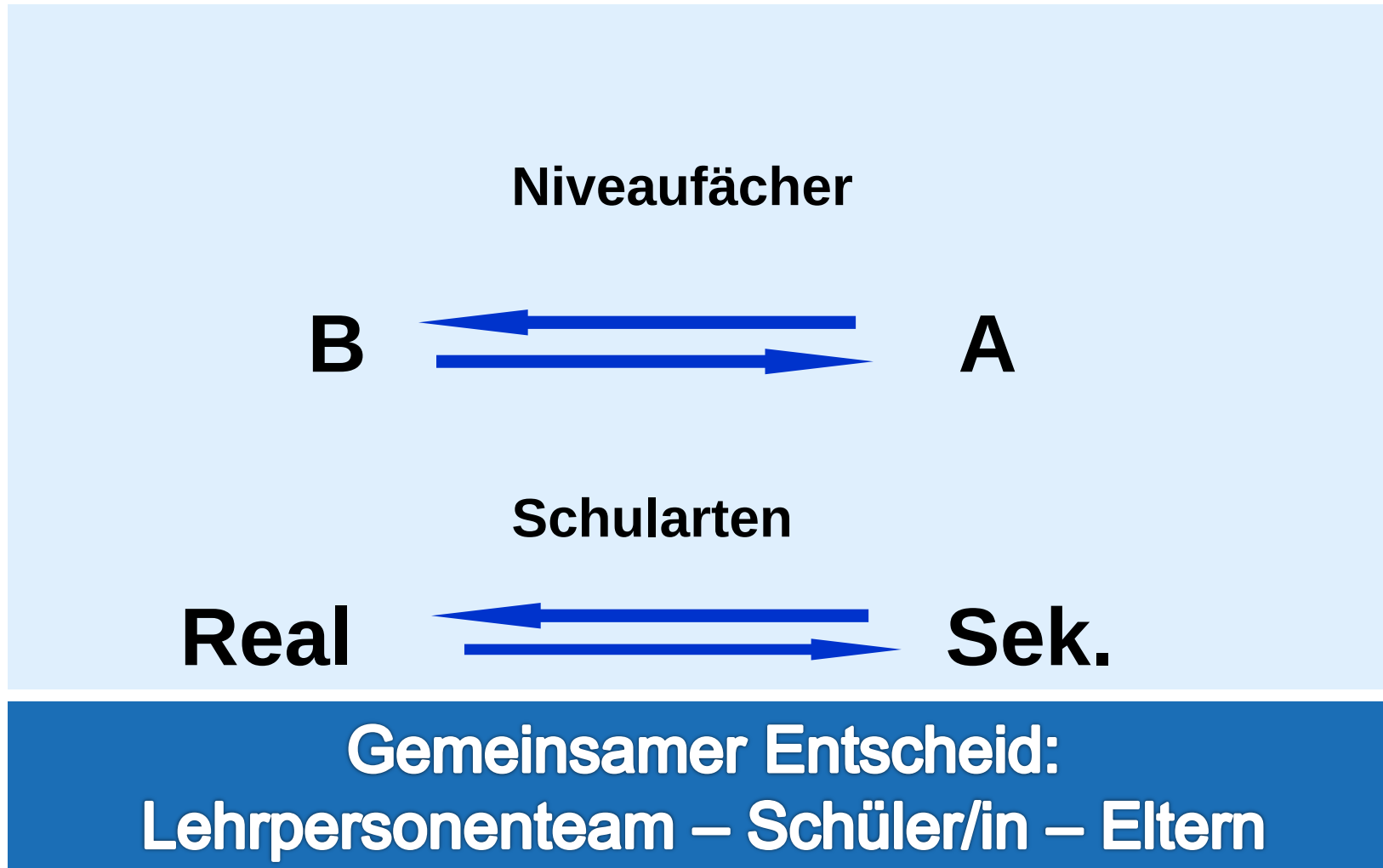
Kooperative Oberstufe schulartendurchmisch



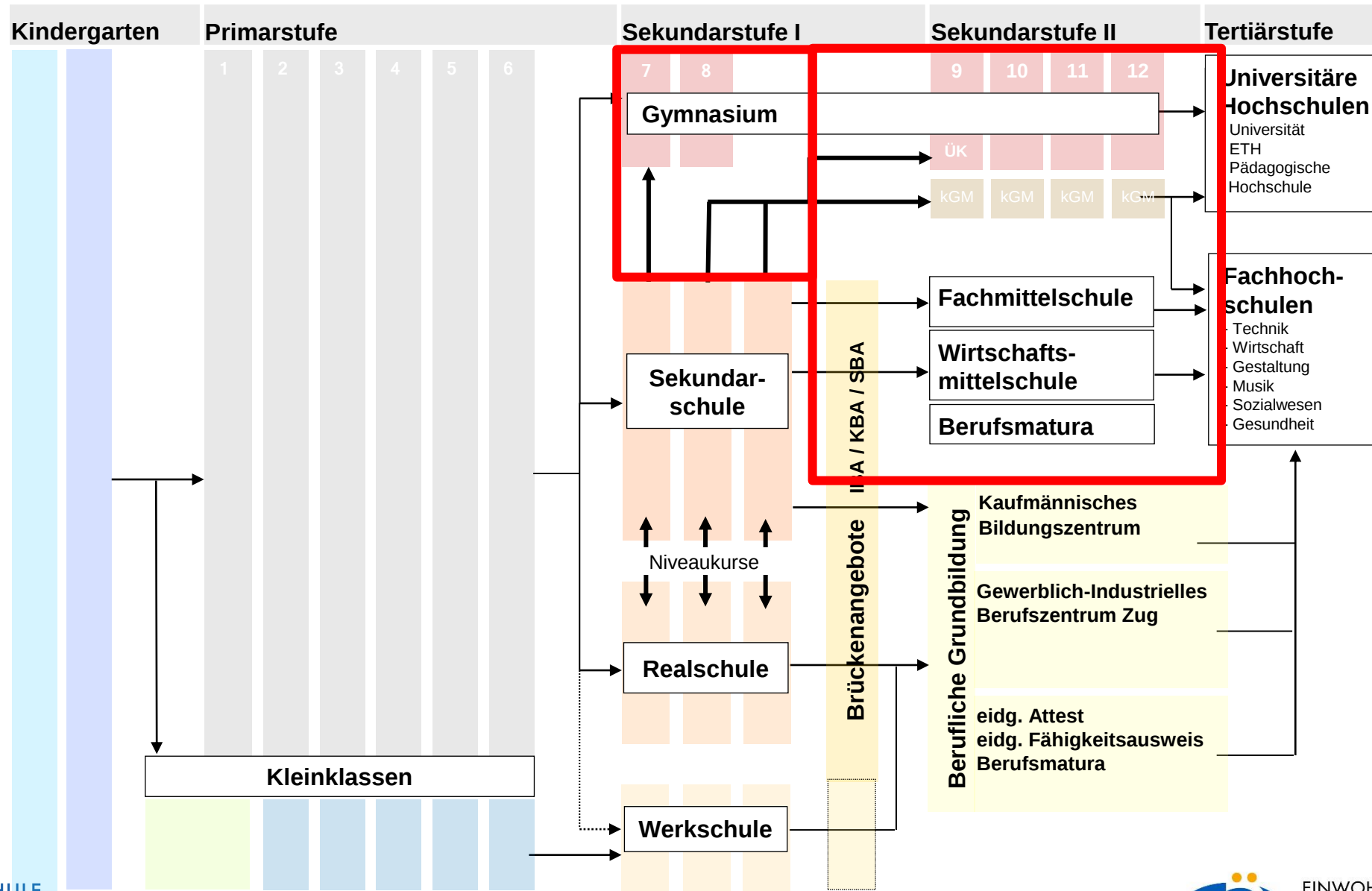
Die kooperative Oberstufe Kanton Zug



Durchlässigkeit

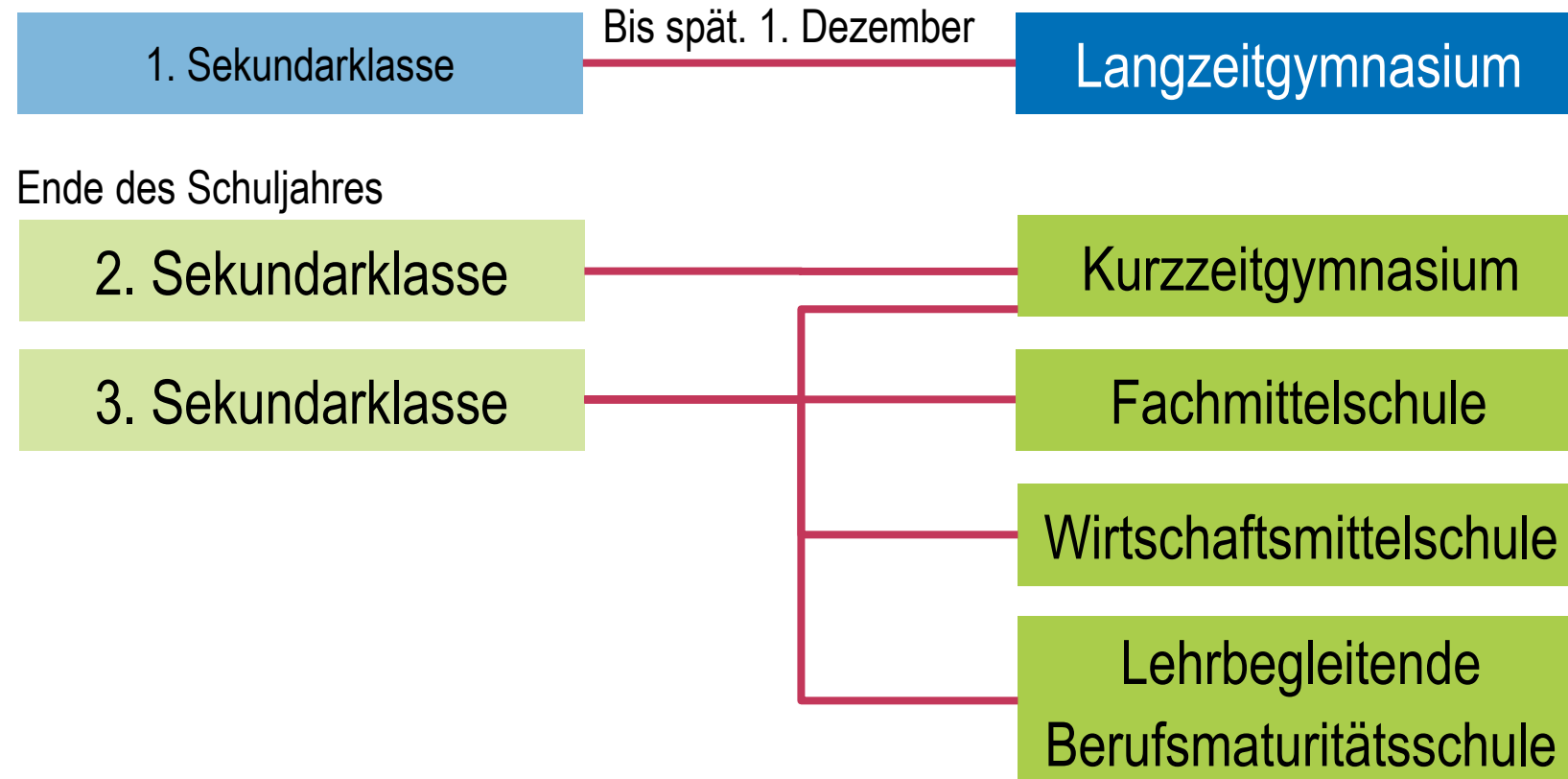


Der Übertritt II



Übertrittsverfahren II

Sekundarschule - kantonale Mittelschulen, BM



Übertrittsverfahren II

Zuweisungsentscheid

- Die Zuweisung richtet sich nach den Leistungen und der mutmasslichen Entwicklung
- Kriterien zur Gesamtbeurteilung der Schülerin, des Schülers:
 - a) Besuch des Niveaus A in den Niveaufächern
 - b) Leistungen in Erfahrungsnotenfächer
 - c) Entwicklungsverlauf
 - d) Lern-, Sozial-, Selbstkompetenzen
 - e) Neigungen und Interessen

Übertritt Sekundarschule - kant. Mittelschulen, BM

Zuweisungsgespräch/Anmeldung bis 20. März

Übertritt in KZG / WMS / FMS

Zuweisungs-
entscheid

Orientierungswert ¹⁾

5.2 KZG

5.0 WMS, FMS

Zulassung Abklärungstest

- Niveau A
- Erfahrungsnote
 - Kantoschule 4.80
 - FMS, WMS 4.50

Übertrittskommission II

Übertritt in BM

Zuweisungs-
entscheid

Orientierungswert ¹⁾

5.0

Aufnahmeprüfung

- Keine
Beschränkung
der Zulassung

2. Sekundarklasse

Kurzzeitgymnasium

3. Sekundarklasse

Kurzzeitgymnasium, Fachmittelschule,
Wirtschaftsmittelschule

3. Sekundarklasse

Lehrbegleitende
Berufsmaturitätsschule (BM)

1) Der Orientierungswert wird aus dem Mittelwert folgender Fächer berechnet: Die Summe aus DE, EN, FR, MA 2x und dem Durchschnitt aus RZG und N&T durch 6.

Information Schülerinnen und Schüler

- Klassenlehrpersonen der 5. Klasse informieren Klassen über Übertrittsverfahren.
- Schnupperbesuch an der OS der 6.-Klässler/innen, die an die Sek. übertreten.
Donnerstag, 2. Mai 2024

Weitere Informationsmöglichkeiten

- Kantonaler Flyer
- Klassenlehrpersonen der jetzigen 5. und 6. Klassen helfen gerne weiter.
- Homepage Kanton Zug:
www.zg.ch
Amt für gemeindliche Schulen

Termine für die 6. Klassen

Informationsabend Kantonsschule Menzingen (Langzeitgymnasium)

- Mi 08. November 2023, 19.00 Uhr
- Do 25. Januar 2024, 19.00 Uhr

- Mo 13. Mai 2024, 19.00 Uhr, für zugewiesene Schülerinnen und Schüler und deren Eltern

Termine für die 6. Klassen

Informationsabende Kantonschule Zug (Langzeitgymnasium)

- Di 14. November 2023, 19.00 Uhr
- Do 16. November 2023, 19.00 Uhr

- Do 28. März 2024, 18.00 Uhr und 19.15 Uhr für zugewiesene Schülerinnen und Schüler und deren Eltern

Termine für die 6. Klassen

Informationsabend Kunst- und Sportklasse Cham

- Do 30. November 2023, 19.30 Uhr

Termine für die 6. Klassen

Weitere Termine (u.a. Besuchs- und Schnuppertage):

www.zg.ch > Suchbegriff:

Termine Informationsveranstaltungen Mittelschulen 2023/24

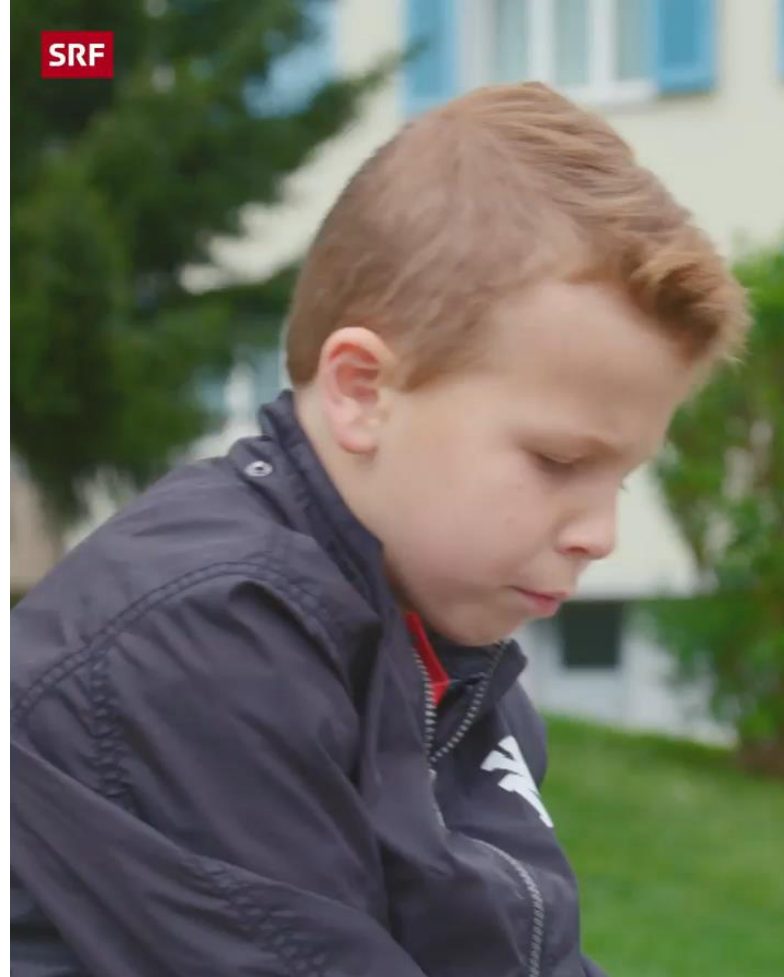
- 15. März: Abgabe der def. Zuweisung ans Rektorat
auch Fehlende Einigungen
- Juni Klassenzuteilung 1. Oberstufe
- Juli Einteilung Niveaufächer gem. Zeugnis

Gemeinsames Ziel



Einteilung in jene Schulart und jene Niveaus vornehmen, in welcher die beste Förderung der Schülerinnen und Schüler in den Fach-, Lern-, Sozial- und Selbstkompetenzen möglich ist.

Mein Leben und der Notenschnitt – Vom Übertritt in die Oberstufe Doku







DEINEN WEG FINDEN ...



SO
O

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!



Feedback zum Infoabend Über- trittsverfahren I





